

<b>ANFRAGE</b>	Gremium:	<b>22. Plenarsitzung Gemeinderat</b>
Stadtrat Jürgen Wenzel (FW)	Termin:	<b>22.03.2016</b>
vom 26.01.2016	Vorlage Nr.:	<b>2016/0023</b>
	TOP:	<b>26 öffentlich</b>
<b>Verkehr Durlacher Allee</b>		

Durch die Ansiedlung von IKEA und der „dm-Zentrale“ an der Durlacher Allee ist mit einem erheblichen Kraftfahrzeugverkehr zu rechnen, der auch Auswirkungen auf Straßenbahnverkehr und die Straßenbahnfahrgäste haben könnte. Daraus ergeben sich folgende Fragen:

- A. Wie hoch ist die Kfz- Belastung der Durlacher Allee aktuell:
  1. Im Querschnitt Weinweg
  2. Im Querschnitt zukünftige dm Zentrale
  
- B. Um wie viel Prozent ist der Kfz-Verkehr im Querschnitt „dm- Zentrale“ / K 9659 seit Eröffnung des BAB Knotens KA-Nord zurückgegangen und kann in welcher Höhe mit einer Zunahme der Lärmbelastung durch die Kfz der dm-Mitarbeiter gegenüber dem Zustand vor Eröffnung des BAB Knotens Nord gerechnet werden?
  
- C. Gäbe es signifikante Nachteile wenn statt des in der Planung befindlichen "Vollknotens" über die Straßenbahngleise eine Umfahrung unter der Durlacher Allee als U-turn ausgeführt würde und wie hoch wären die Kosten für den U turn gegen über den des Vollknotens?
  
- D. Wird von der Verwaltung die niveaugleiche Querung der Fahrbahnen und Stadtbahn-  
gleise von den Fahrgästen gegenüber der jetzigen Situation mit getrenntem Zugang zu den Bahnsteigen als verkehrssicher angesehen und kann es durch den Ampelbetrieb des Fußgängerüberweges zu unerwünschtem Rückstau auf der Durlacher Allee kommen?
  
- E. Mit der "barrierefreien" Umgestaltung der Haltestelle Untermühlstrasse und dem "Vollknoten" wird eine ähnliche Situation wie am Weinweg geschaffen. Wie viele Unfälle haben sich in den letzten 5 Jahren dort ereignet:
  1. Von Straßenbahnen untereinander
  2. Mit Fahrgästen und Straßenbahnen
  3. Mit Fußgängern und Kraftfahrzeugen
  4. Mit Kraftfahrzeugen untereinander

### **Begründung:**

Durch die Ansiedlung von IKEA und der „dm-Zentrale“ werden durch die zu erwartenden Verkehrszunahmen mit Kraftfahrzeugen zusätzlich Konfliktpunkte geschaffen, die so gering wie möglich gehalten werden müssen. Insbesondere ist momentan nicht zu erkennen, dass der auf der Durlacher Allee auf eigenem Bahnkörper verkehrende überregionale Stadtbahnverkehr mit Taktung von 85 Sekunden, keine Behinderung erfährt. Ebenso ist nicht ersichtlich, dass zukünftig die Fahrgäste - durch die „dm-Zentrale“ wird die Haltestelle wesentlich stärker frequentiert wie momentan - risikolos die Haltestelle erreichen können.

unterzeichnet von:  
Jürgen Wenzel